

ungesunden Kritik wurden keine schwächlichen Zugeständnisse gemacht. Die bedeutsamere neuere Literatur ist nicht nur nachgetragen, sondern auch verwertet. Das Handbuch zur Biblischen Geschichte wird auch Predigern und Katecheten vortreffliche Dienste leisten.

Linz.

Dr Karl Fruhstorfer.

- 6) **Kirchenlateinisches Wörterbuch.** Ausführliches Wörterverzeichnis zum Römischen Missale, Breviarium, Rituale, Pontifikale, Zeremoniale, Martyrologium, sowie zur Vulgata und zum Cod. jur. can.; desgleichen zu den Proprien der Bistümer Deutschlands, Oesterreichs, Ungarns, Luxemburgs, der Schweiz und zahlreicher kirchlicher Orden und Kongregationen. Zweite, sehr vermehrte Auflage des „Liturgischen Lexikons“ unter umfassendster Mitarbeit von Benefiziat Josef Schmid, herausgegeben von Prof. Dr theol. et phil. Albert Steumer (840). Mit kirchl. Druckerlaubnis. Limburg a. d. Lahn 1926, Gebrüder Steffen.

Ein gediegenes, praktisches, mit großem Fleiß und vorbildlicher Sorgfalt verfaßtes Werk. Dem Vokabular ist vorausgeschickt: 1. Eine ausführliche Anleitung zur richtigen Aussprache des Lateins. Sie enthält eine eingehende wissenschaftliche Darlegung der Silbenwerte sowie der lautlichen Wiedergabe der geschriebenen Worte in bezug auf Aussprache und Betonung von Dr Bernhard Nötter (S. 17 bis 55). 2. Ein genaues Verzeichnis aller Abfürzungen im Wörterbuch sowohl wie in den Direktorien der Bistümer und kirchlichen Orden (S. 56 bis 62). — Das Vokabular selbst (S. 63 bis 840) sollte nach der Intention des Verfassers auch solchen möglichst gute Dienste leisten, die geringe lateinische Kenntnisse besitzen, z. B. Klosterfrauen, die das kirchliche Offizium zu beten haben, oder Laien, denen in der heutigen Zeit der liturgischen Bewegung ein solcher Behelf gewiß wünschenswert sein wird. Daher die große Ausführlichkeit und die Aufnahme auch solcher Wörter, Redensarten und Erklärungen in das Vokabular, deren Aufnahme in das Wörterbuch dem Lateinkundigen unnötig zu sein scheint. — Bei allen Wörtern ist, soweit dies möglich oder angezeigt ist, die Quantität der Silben genau bezeichnet. — Den Namen der Heiligen und Seligen endlich, die im Brevier keine Lebensbeschreibungen haben, ist, was sicher dem Wunsche vieler entsprechen wird, eine hier und da sogar recht ausführliche Lebensskizze beigelegt. — Was die Einleitung betrifft, so könnte dieselbe, so ausgezeichnet sie auch ist, dem praktischen Zweck des Wörterbuches entsprechend gewiß kürzer sein, da ja die Quantität der Wörter (Silben) im Vokabular genau angegeben und das Quantitätsverhältnis bei der Deklination und Konjugation in jeder besseren Grammatik zu finden sind; doch wäre für eine Neuauflage eine Zusammenstellung der Hebräismen und Gräzismen in der Einleitung gewiß empfehlenswert. — S. 22, 3. 8 v. u. sollte es „Deklination“ heißen statt „Konjugation“; S. 22, 3. 5 v. u. „zweiseitig“ statt „biduum“; S. 62 „repetitur“ statt „repetitur“; S. 164 „biduum“ statt „biduum“; S. 707 „setius“ statt „setius“. Zur Angabe (S. 449) bei is. ea, id 3) „eius = eorum Ps. 45, 4“ könnte folgende Erklärung beigelegt werden: Die LXX hat v. 3 θαλασσαν, die Vulgata „maris“; bei v. 4 hat die Vulgata aber statt des dem Sing. maris entsprechenden eius „eorum“ (αὐτῶν) gesetzt. — Das ganz vortreffliche Wörterbuch verdient die beste Empfehlung und viele werden mit großer Freude und Befriedigung nach ihm greifen.

Graz.

Mois Rahr.

**Alle hier besprochenen und sonst angezeigten Bücher sind vorrätig,
oder liefert schnellstens**

Buchhandlung Dr. Haslinger in Linz, Landstraße Nr. 30.